

***Derephysia sinuatocollis* PUTON, 1879 (Hemiptera, Heteroptera, Tingidae), eine neue Wanzenart für Nordrhein-Westfalen**

MICHAEL SCHOTT

Am 06.07.2023 kloppte ich im Naturschutzgebiet Rheinaue Walsum, das auch den südlichsten Teil des FFH-Gebietes Unterer Niederrhein darstellt [siehe hierzu auch Abbildung 1], auf der gezielten Suche nach neuen, dortigen Vorkommen des Waldbrennborkenkäfers *Xylocleptes bispinus*, intensiv stark verholzte Lianen der Waldbrebe *Clematis vitalba* aus. Dabei wurde ich zwar käferkundlich enttäuscht, fand aber, neben zahlreichen *Kleidocerys resedae* vier Tingiden – 2 männliche und 2 weibliche Tiere –, die ich unter Lupenbetrachtung im Feld erst einmal keiner der bis dato in der Rheinaue Walsum gefundenen Tingiden zuordnen konnte, und sie daher asservierte. [Diese Asservatnahme erfolgte mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde in Duisburg.]

Die Bestimmung unter dem Mikroskop wies die Tingiden dann als *Derephysia sinuatocollis* PUTON, 1879 aus (EntGermNr 123,5).

Der Bereich um die Fundstelle ist in Bezug auf die Waldbrebe *Clematis vitalba* derjenige innerhalb der Rheinaue Walsum mit ihrem stärksten Vorkommen; knapp 200 m weiter nordwestlich fand ich auch den Waldbrennborkenkäfer *Xylocleptes bispinus*.

Derephysia sinuatocollis wurde erstmals für Deutschland im August 2003, und zwar gleich an 10 Orten im linksrheinischen Gebiet der Pfalz gefunden. Die Finder, die Eheleute SIMON, gingen bei ihrer Suche systematisch vor, indem sie die verholzten Teile der Waldbrebe abklopften. Einen Monat später wurden ebenfalls in Rheinland-Pfalz, nunmehr an mehreren Orten entlang der Mosel, weitere Tiere dieser Art gefunden (SIMON 2003).

Im darauf folgenden Jahr im Juli 2004 wurde von VOIGT bei Leeheim in Südhessen der Erstfund für dieses Bundesland gemeldet.

DOROW, VOIGT & FLECHTNER (2004) äußerten angesichts der geradezu explosionsartigen Häufung der Funde dieser Art am Mittelrhein und an der Mosel in ihrer Arbeit die These, dass *Derephysia sinuatocollis* nicht als eine sich neu ausgebreitet habende Art angesehen werden sollte, sondern als eine, die schlichtweg lange Zeit übersehen wurde.

Die Umstände, dass ebenfalls ab 2003 diese Art auch in den Niederlanden, und danach zudem dort bis heute jährlich gefunden wurde, besonders zahlreich in der Provinz Limburg, und dass nochmals 20 Jahre vergingen, bis dann endlich auch in NRW diese Art nachgewiesen werden konnte, stützt die These von DOROW, VOIGT & FLECHTNER (2004).

Da weiterhin mein Fund von *Derephysia sinuatocollis* am äußersten nordwestlichen Rand ihres bislang bekannten Verbreitungsgebietes liegt, dürfte damit zu rechnen sein, dass Untersucher, die von Anfang Juli bis Anfang September Zeit auf das Abklopfen von verholzten Waldbreben *Clematis vitalba* verwenden, noch so manch einen Nachweis von *Derephysia sinuatocollis* im linksrheinischen Gebiet von NRW aufzun werden.

Tatsächlich stellte sich bei Abstimmung des Manuskriptes heraus, dass den niederländischen Kollegen der Wansensstudiegroep Limburg (AKKERMANS 2019) bei gezielter Suche auf dem Schlangenbergr bei Stolberg in der Nähe von Aachen am 19.07.2024 mit vier Individuen der nächste Fund für NRW gelang (AKKERMANS & VERGOOSSEN 2024).

Die Bestimmung der Tingiden als *Derephysia sinuatocollis* PUTON 1879, die als Belegexemplare in meiner Sammlung der Wanzen der Rheinaue Walsum verwahrt werden, wurde bereits von Dr. VIKTOR HARTUNG, Kurator für wirbellose Tiere im LWL-Museum für Naturkunde in Münster, validiert. Hierfür, aber auch für seine Erkundigung, die bestätigte, dass bis dato diese

Art für NRW noch nicht gelistet werden konnte, möchte ich ihm besonders danken.



Abb. 1: Der Fundort von *Derephysia sinuatocollis* PUTON 1879 im NSG Rheinaue Walsum im Norden Duisburgs ist als gelbes Kreuz in der Satellitenaufnahme markiert. Karten von <https://www.geoportal.nrw/?activetab=map>.

Zwei der vier Individuen sind in den Abbildungen 2 und 3 zu sehen.



Abb. 2: Weibchen von *Derephysia sinuatocollis* PUTON 1879, gefunden am 06.07.2023 im NSG Rheinaue Walsum.



Abb. 3. Männchen von *Derephysia sinuatocollis* PUTON 1879, gefunden am 06.07.2023 im NSG Rheinaue Walsum.

Literatur:

- AKKERMANS, R. W. (2019): Wantsenstudiegroep Limburg (NL): Was eine regionale Wanzen-Arbeitsgruppe leisten kann. - *Heteropteron* H. **56**, 21-24.
- AKKERMANS, R. W. & VERGOOSSEN, W. G. (2025): Der Schlangenbergr, ein besonderer Fundort von Wanzen (Heteroptera). - *Decheniana* **178** (in Vorber.).
- AUKEMA, B., BOS, F., HERMES, D. & ZEINSTR, P. (2005): Nieuwe en interessante Nederlandse Wantsen II, met een geactualiseerde Naamlijst (Hemiptera: Heteroptera) – *Nederlandse Faunistische Mededelingen* **23**, 39-41.
- DOROW, W., VOIGT, K. & FLECHTNER, G. (2004): Erstnachweis von *Derephysia sinuatocollis* PUTON, 1879 (Heteroptera, Tingidae) in Hessen. – *Heteropteron* H. **19**, 15-17.
- HECKMANN, R. & RIEGER, C. (2020) Wanzen aus Baden-Württemberg II – Ein Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Wanzen in Baden-Württemberg (Heteroptera). – *Entomologische Zeitschrift* **130**, 31–32.
- SIMON, H. (2003): Erste Nachweise der Netzwanze *Derephysia sinuatocollis* PUTON, 1879 (Heteroptera, Tingidae) in Deutschland. - *Fauna Flora Rheinland-Pfalz* **10**, 285-288.

Anschrift des Autors:

Dr. med. Michael Schott, Postfach 200223, D-46224 BOTTROP, email: mi.schott@arcor.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [75](#)

Autor(en)/Author(s): Schott Michael

Artikel/Article: [Derephysia sinuatocollis PUTON, 1879 \(Hemiptera, Heteroptera, Tingidae\), eine neue Wanzenart für Nordrhein-Westfalen 5-7](#)